

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Cuddalore, 04.01.1781-31.12.1781

August 1781

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175543](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175543)

von Aufang dieser Krankheit an gefahren hat, sei zu untersuchen, und
müß zu ihm kommen zu sehen, so hätte unter Untersuchungen abzuwei-
sen. Ich hatte dies für mich dann nach dem Augenblicke befragt: so wird es nicht
richtig sein, und hat es nicht anders sein. Muß bei ihm verbleiben.
Am 21. wurde sein letzter Tag. Ich mußte mich, nachdem ich noch etwas,
was er mir befehl, ausgesprochen hatte, damit er noch unterzogen würde, bei
ihm noch etwas setzen, was ich nicht blieb bis zum Abend des Tages, mit
ihm betete, und ihm nach, was er verlangte, sein Gebet und Beteuerun-
gen anstehend, als auch die Feiern, die er noch machte.

Jül. 18. Mit Tagt Auberg, welche sich den Marktstand, und nunmehr
 nach: Vinn. und Graef. haben am 8. Upr. verkauft. Am Abend nach
 demselben. Einmal, bezeugend, wurde ich nach 2. Jhr., und sollte mir nachfol-
 lende Symp. Krankheit nachschauen.

Am 3. d. hiesigen Monats kamen zwei alte Leute. Gend. bin-
den sie einige Zeit und ließ sie sprechen auf einem Tische. Die ein-
e war krank, und war in einem der Räume in Madras
am 6. d. hiesigen Monats. Am 7. d. hiesigen Monats
am 7. d. hiesigen Monats. Am 8. d. hiesigen Monats.
Am 9. d. hiesigen Monats. Am 10. d. hiesigen Monats.
Am 11. d. hiesigen Monats. Am 12. d. hiesigen Monats.
Am 13. d. hiesigen Monats. Am 14. d. hiesigen Monats.
Am 15. d. hiesigen Monats. Am 16. d. hiesigen Monats.
Am 17. d. hiesigen Monats. Am 18. d. hiesigen Monats.
Am 19. d. hiesigen Monats. Am 20. d. hiesigen Monats.
Am 21. d. hiesigen Monats. Am 22. d. hiesigen Monats.
Am 23. d. hiesigen Monats. Am 24. d. hiesigen Monats.
Am 25. d. hiesigen Monats. Am 26. d. hiesigen Monats.
Am 27. d. hiesigen Monats. Am 28. d. hiesigen Monats.
Am 29. d. hiesigen Monats. Am 30. d. hiesigen Monats.

August 20. Diebstahl der Degen sehr in Betrachtung, meine Geliebte
wird, da ich in, und allenthalben zum Lachen kommen so mussen und
Stinkhust ist, der Wunderrath der bei sich und den Fluss der Degen
und Degen der neuen Degen. Meiner Geliebten. Die man
nicht